

Reise durch den Westen Norwegens

Präsentiert von FFOer.de

Es war wieder soweit. Zwei Jahre waren um und wir durften wieder mit unseren Freunden aus Meerbeck in den Urlaub fahren. Diesmal ging es in den Westen Norwegens.

Am 29.05. fuhren wir mit der Fähre "MS Prinzesse Ranghild" von Kiel nach Oslo. Die Überfahrt war sehr ruhig, jedenfalls das Wasser. Sonst war ganz schön was los. Es war nämlich "Herrentag" und es wurde gefeiert.

Unsere Tour ging über E18 und die Märchenstraße (E7) von Oslo nach Bergen. Auf dem Weg besichtigten wir den Gardos-Meteoriten-Krater und die Stabkirche von Gol. Bergen besichtigten wir am Wochenende, da an diesen Tagen keine Stadtmaut anfällt und jeden Samstag Fischmarkt ist. Wir schlenderten durch Brygge und machten eine Stadtrundfahrt bei der wir den Hafen von oben sahen. Wir fuhren ins Umland und genossen die Natur.

Von Bergen aus ging es weiter nach Flam. Mit der Flambahn fuhren wir von Flam nach Myrdal und die Hälfte der Strecke zurück nach Berekvam. Von hier aus wanderten wir zurück nach Flam. Der Besuch des alten Ortes Otternes durfte nicht fehlen.

Von Flam Richtung Norden überquerten wir die Schneestraße "Aurlandsvegen". Dieser Weg brachte uns unvergessliche Naturschauspiele. Wir machten einen Abstecher zur Stabkirche von Borgund und besuchten die Stadt Laerdal.

Unser nächstes Ziel war Olden. Olden liegt an einem Seitenausläufer des Gletschers "Jostedalsbreen". Wir besichtigten die Seitenausläufer "Kjenndalsbreen" und "Briksdalbreen".

Unser nächstes Ziel war Geiranger am Geirangerfjord. Hier machten wir eine Fjordrundfahrt und fuhren und wanderten zu Aussichtspunkten und Wasserfällen. Mal kurz was zu Wasserfällen, soviel Wasserfälle wie im Westen Norwegens habe ich noch nie gesehen. Ich glaube, jeder Norweger hat einen Eigenen. Das mal so nebenbei.

Über die Trollstigen, das schönste und engste Straßen- und Kehrengewirr Norwegens, fuhren wir weiter nach Molde. Von hier aus fuhren wir nach Bud und über die Atlantikstraße auf die Insel Averøey. Vom Berg "Varden" aus, welchen wir bestiegen, hatten wir einen herrlichen Blick auf Molde.

Unsere Fahrt nach Trondheim hätten wir uns sparen können. Dreimal Maut, Verkehrschaos in Trondheim und als einzige große Sehenswürdigkeit den Dom. Mehr kann Trondheim nicht bieten.

In Oppdal gab es wieder Natur pur. Wir wanderten zu den Vikingergäbern, dem Åmotan - Wasserfall und zu den Moschusochsen im Dorrefjell Nationalpark. Wir besuchten den Museumsladen "Vognildsbua", die Gletschermühlen "Magalaupe" und die Berghütte "Orkelsjoenhütte".

Unser Vorletztes Ziel war Otta. Von Otta aus wanderten wir auf den Pillarguri Berg und zu den Kvitskriuprestein (weiße Priester). Wir fuhren in das lebende Museumsdorf Heidal, nach Jorundgard und auf die Alm "Hövringen" mit der Aussicht Formalia.

Auf dem Weg nach Oslo machten wir noch einen Abstecher nach Lillehammer und schlenderten dort durch das Stadtzentrum.

In Oslo besichtigten wir das Parlament, das Theater, den Königspalast, das Rathaus und den Dom. Dann war es wieder soweit. Die schönste Zeit im Jahr war dem Ende nahe. Am 18.06. fuhr die Fähre "Kronprinz Harald" von Oslo nach Kiel.

Auch diesmal hat uns das Land Norwegen wieder viel schönes geboten. Fjorde, Berge, Wasserfälle(-), Schnee und Eis und vor allem viel Erholung.